

# Modulhandbuch Wintersemester 23/24

BSc Studiengang „Geographie“ aktualisiert am 04.10.23

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



universität freiburg



## **Inhaltsangabe**

1. Belegpflicht und Belegfristen
2. Anmeldung von Prüfungs- und Studienleistungen
3. Anwesenheit in Lehrveranstaltungen
4. Modulübersicht Prüfungsordnung
5. Modulbeschreibungen

## 1. Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen in HISinOne (Online-Vorlesungsverzeichnis) belegt werden. Informationen hierzu befinden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **03.07. – 15.07.2023** für alle Wahlpflichtmodule statt

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.10. – 30.10.2023** für Vorlesungen und vom **01.10. – 15.10.2023** für die Erstsemesterveranstaltung

## Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über HISinOne notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und Prüfungen sind in HISinOne zu finden. Die Prüfungstermine werden auch auf der Geographiewebseite unter „Termine, Fristen und Ankündigungen“ -> „Modulprüfungen „Modulprüfungen“ veröffentlicht.

Die nachfolgenden Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2023/2024 und sind in Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule aufgeteilt.

## 2. Anmeldung von Prüfungs- und Studienleistungen

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über HISinOne notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine sind dort hinterlegt.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang YYY ist das X mit einer 6/7/9 zu ersetzen

Für Veranstaltungen bei denen neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen ist, muss eine getrennte Anmeldung von Prüfungs- und Studienleistung über HISinOne erfolgen.

**Sonderregelung für Studierende, die gemäß früheren PO-Versionen (in der Regel PO-Versionen vor 2021) immatrikuliert sind:** Bei älteren Prüfungsordnungen kann nur die Prüfungsleistung, nicht aber die Studienleistung über HISinOne angemeldet werden. Betroffene Studierende melden sich möglichst innerhalb der ersten drei Wochen zur Studienleistung per eMail an:

[diana.haemmerle@geographie.uni-freiburg.de](mailto:diana.haemmerle@geographie.uni-freiburg.de)

*Inhalt Betreffzeile:*

Anmeldung zur Studienleistung der Veranstaltung <Name der Veranstaltung>

*Inhalt der Mail:*

Vollständiger Name, Matrikelnummer

### 3. Anwesenheit in Lehrveranstaltungen

Die Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen ist in den jeweiligen Allgemeinen Regelungen der Prüfungsordnungen beschrieben. Es gilt:

#### Studienleistung Anwesenheit in Seminaren u.ä. (Auszug aus der PO)

In Lehrveranstaltungen, in denen die regelmäßige Teilnahme von den Studierenden zulässigerweise gefordert wird, gilt ... die Teilnahme als regelmäßig erfolgt, wenn in einer Lehrveranstaltung **nicht mehr als 15 Prozent** der Unterrichtszeit versäumt werden.

Werden **zwischen 15 und höchstens 30 Prozent** der Unterrichtszeit aus wichtigem Grund versäumt, **soll der Leiter/die Leiterin** der Lehrveranstaltung dem/der Studierenden **auf Antrag ermöglichen**, eine zur Erfüllung des Erfordernisses der regelmäßigen Teilnahme **geeignete Ersatzleistung** zu erbringen; dem **Antrag sind geeignete Nachweise** beizufügen. **Erbringt der/die Studierende die Ersatzleistung nicht beziehungsweise nicht fristgemäß oder kann keine geeignete Ersatzleistung angeboten werden**, so ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung **als nicht regelmäßig erfolgt zu bewerten**.

**Für Exkursionen und praktische Veranstaltungen gelten strengere Regelungen**

Anzahl Termine	Anzahl Fehltermine			
	1	2	3	4
	%-Anteile			
6	16,7%	33,3%	50,0%	66,7%
7	14,3%	28,6%	42,9%	57,1%
8	12,5%	25,0%	37,5%	50,0%
9	11,1%	22,2%	33,3%	44,4%
10	10,0%	20,0%	30,0%	40,0%
11	9,1%	18,2%	27,3%	36,4%
12 (SS)	8,3%	16,7%	25,0%	33,3%
13 (SS)	7,7%	15,4%	23,1%	30,8%
14 (WS)	7,1%	14,3%	21,4%	28,6%
15 (WS)	6,7%	13,3%	20,0%	26,7%

#### Umsetzung

Annahme: Die Termine haben jeweils gleichen zeitlichen Umfang. Die grün markierten Felder bleiben unter dem Grenzwert 15%. Gelb ist der Übergangsbereich mit Ersatzleistungen auf Antrag, falls Ersatzleistung möglich:

**Unter der 15%-Schwelle bleiben in der Regel im:**

- Sommersemester 1 Fehltermin
- Wintersemester 2 Fehltermine

#### **Studienleistung Anwesenheit bei Exkursionen (Geländeübungen) praktischen Veranstaltungen u.ä.**

... gilt bei Exkursionen und Praktika abweichend von Satz 2 die Teilnahme **nur dann als regelmäßig erfolgt**, wenn der/die Studierende **an allen Unterrichtseinheiten** der betreffenden Lehrveranstaltung teilgenommen hat. Bei Lehrveranstaltungen im Sinne von Satz 5 [\[Anm. Exkursion und Praktika\]](#) **soll der Leiter/die Leiterin** der Lehrveranstaltung für Fehlzeiten **im Umfang von bis zu 15 Prozent** der Unterrichtszeit aus wichtigem Grund dem/der Studierenden **auf Antrag ermöglichen**, eine zur Erfüllung des Erfordernisses der regelmäßigen Teilnahme geeignete Ersatzleistung zu erbringen; **dem Antrag sind geeignete Nachweise beizufügen**. Satz 4 gilt entsprechend. [\[Anm.: Erbringt der/die Studierende die Ersatzleistung nicht beziehungsweise nicht fristgemäß oder kann keine geeignete Ersatzleistung angeboten werden, so ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung als nicht regelmäßig erfolgt zu bewerten.\]](#) Wird die Unterrichtszeit über den zulässigen Umfang hinaus versäumt, so ist die betreffende Lehrveranstaltung erneut zu absolvieren; wurde die zugehörige Prüfung bereits absolviert, bleibt ihre Bewertung bestehen, wurde sie noch nicht absolviert, so gelten die Anmeldung und eine eventuell bereits erfolgte Zulassung zur Prüfung als nicht erfolgt.

## **4. Modulübersicht Prüfungsordnungen**

### **Studienplan nach Prüfungsordnung BSc (PO 2021)**

Im Bachelorstudiengang Geographie sind insgesamt 180 ECTS-Punkte zu erwerben. Der Umfang fachwissenschaftlicher und berufspraktischer Aspekte entspricht 170 ECTS-Punkten. Diese teilen sich auf in einen "Pflicht-" und einen "Wahlpflichtbereich Geographie" sowie den Bereich "Interdisziplinarität und individuelle Vertiefung". Hierin können im Umfang von 40 ECTS-Punkten Lehrveranstaltungen aus vielen anderen Fachbereichen, aber auch teilweise aus der Geographie zur individuellen Vertiefung absolviert werden. Im Bereich fachübergreifender Kompetenzen ("Berufsfeldorientierte Kompetenzen, BOK") sind aus dem Lehrangebot des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Freiburg 10 ECTS-Punkte zu erbringen. Weitere BOK werden im Umfang von 10 ECTS-Punkte im Rahmen fachinterner Module vermittelt. Ein ECTS-Punkt entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 30 Stunden.

Der Studienplan zeigt eine idealtypische Abfolge des Studienverlaufs, der individuell unterschiedlich ausgestaltet werden kann. Zu beachten ist, dass die Module in Geographie teilweise aufeinander aufbauen und daher nicht beliebig gegeneinander verschiebbar sind.

### Studienverlaufsplan Geographie BSc (PO-Version 2021)

Die übliche Modulgröße liegt bei 5 Leistungspunkten (ECTS). Für einen Studienaufenthalt im Ausland bietet sich das 5. Fachsemester an.

Die Modulgrößen der Module im Bereich Interdisziplinarität und individuelle Vertiefung sind variabel. Insgesamt sind 40 LP zu absolvieren.

1. Semester	Einführung in die Geographie und deren Arbeitsweisen	Atmosphäre und Hydrosphäre	Biogeographie	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Geomorphologie
2. Semester	Geomatik	Klimageographie	Umwelt- und Planungsrecht	Wirtschaftsgeographie	Module aus dem	
3. Semester	Geographische Informationssysteme	Statistik	Geographien von Entwicklung	Wahlpflicht	Bereich	
4. Semester	Geländemethoden der Physischen Geographie	Methoden der Human-geographie	Landschaftszonen	Große Geländeübung	Interdisziplinarität und	
5. Semester	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	individuelle Vertiefung	
6. Semester	Bachelorarbeit (12 LP)		Berufspraktikum (13 LP)		Empfehlung ca. 8-12 ECTS je Semester	
					Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	

➤ Orientierungsprüfung muss bis Ende des 2. Fachsemesters absolviert sein. Sie ist bestanden, wenn zwei der markierten Module erfolgreich absolviert wurden.

gültig für Studienbeginn ab WS 2021/2022



Erläuterungen siehe Webseite der Geographie

### Studienplan nach Prüfungsordnung BSc (PO 2013)

1. Semester	Einführung in das Studium der Geographie und deren Arbeitsweisen	Klima und Wasser	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Biogeographie	Geomorphologie
2. Semester	Landespflege	Geomatik I	Klimageographie	Wirtschaftsgeographie	fachfremdes Wahlmodul	fachfremdes Wahlmodul
3. Semester	Geomatik II	Statistik	Vertiefung Physische Geographie	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	fachfremdes Wahlmodul	fachfremdes Wahlmodul
4. Semester	Physisch-geographische Geländemethoden	Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung	Landschaftszonen	Große Geländeübung	fachfremdes Wahlmodul	
5. Semester	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	fachfremdes Wahlmodul	fachfremdes Wahlmodul
6. Semester	Bachelorarbeit (12 LP)		Berufspraktikum (13 LP)		Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	

➤ zugleich Orientierungsprüfung

gültig für Studienbeginn ab WS 2013/2014

Erläuterungen siehe Webseite der Geographie

## **Pflichtmodule**

<b>Modulnummer</b> 61160	<b>Modulname</b> Einführung in die Geographie und deren Arbeitsweisen	
<b>Studiengang</b> B. Sc. Geographie	<b>Verwendbarkeit</b> Pflichtmodul	<b>Fachsemester / Turnus</b> 1 / jedes WiSe
<b>Lehrform</b> Seminar und praktische Geländeübungen (4 Tage)	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> keine	<b>Sprache</b> deutsch
<b>Belegung:</b> Erster Belegzeitraum Erstsemesterveranstaltung		
<b>Prüfungsform</b> In der Veranstaltung sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen a) Es ist eine <b>Prüfungsleistung</b> in Form eines Leistungsportfolios zu absolvieren. Dieses umfasst einen Vortrag, eine schriftliche Ausarbeitung dazu und ein Exkursionsprotokoll, aus denen gleichgewichtet die Note errechnet wird. Wenn Referat und Ausarbeitung einen humangeographischen Schwerpunkt haben, wird ein physisch-geographisches Exkursionsprotokoll gewertet und umgekehrt. b) Zur Erreichung der Qualifikationsziele sind <b>Studienleistungen bei Seminar und Geländeübungen</b> zu erbringen, die aus regelmäßiger Anwesenheit und Mitarbeit besteht (vgl. Abschnitt 3 dieses Modulhandbuchs). Zu Prüfungs- und Studienleistung sind getrennte Anmeldungen erforderlich (vgl. Abschnitt 2 dieses Modulhandbuchs)		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h, davon ca. 60 Präsenz)
<b>Modulkoordinator/in:</b> Dr. H. Saurer, Physische Geographie		
<b>Durchführende Personen:</b> Nicolas Scholze, NN		
<b>Inhalte</b> Im Modul „Einführung in die Geographie und deren Arbeitsweisen“ werden grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Geographie vermittelt und ein Überblick über die verschiedenen Teilbereiche der Geographie gegeben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftsgeschichte</li> <li>• Entwicklung der Geographie zur wissenschaftlichen Disziplin</li> <li>• Wissenschaftstheoretische Ansätze in der Geographie: Theoriebildung, Erkenntniswege, Konzepte der Regionalen Geographie</li> <li>• Methoden: Bibliographische Recherche und Zitierweisen, Präsentationsmethoden, Grundlagen der Feldarbeit in Human- und Physischer Geographie</li> </ul> Weiterhin wird ein Einblick in aktuelle Themen und Arbeitsweisen aus ausgewählten Teilbereichen der Geographie gegeben.		
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der Vielfalt geographischer Themen und Arbeitsmethoden (1)</li> <li>• Verständnis der Komplexität der Fachinhalte (2)</li> <li>• Exemplarische Anwendung einzelner Methoden und Konzepte (3)</li> <li>• Exemplarische Analyse raumtypischer Eigenheiten (3/4)</li> <li>• Exemplarische Anwendung theoretischer Kenntnisse aus den einführenden Vorlesungen zur Allgemeinen Geographie im Gelände (3)</li> </ul> Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können		

**Literatur und Arbeitsmaterial - Pflichtlektüre**

Hinweise und Unterlagen werden jeweils im Kurs oder auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

<b>Modulnummer</b> <b>61196</b>	<b>Modulname</b> <b>Atmosphäre und Hydrosphäre</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe	
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>	
Vorlesung	Keine	deutsch	
<b>Belegung:</b> Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
<b>Prüfungsform</b> (Prüfungsdauer)		<b>ECTS-LP (Workload)</b>	
Klausur (120 min)		5 (150 h, davon 60 Präsenz)	
<b>Modulkoordinator</b>			
Prof. Dr. Andreas Christen, Prof. Dr. J. Lange			
<b>Weitere beteiligte Lehrende</b>			
-			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Zusammensetzung der Atmosphäre</li> <li>• Konsequenzen von Erdrotation und Erdrevolution</li> <li>• Eigenschaften von Klimavariablen</li> <li>• Klimarelevante Bilanzen</li> <li>• Klimaklassifikationen</li> <li>• Meteorologische Messwertgeber</li> <li>• Wasserkreislauf und Wasserbilanz</li> <li>• Grundwasser</li> <li>• Abfluss in Fließgewässer und Abflussbildung</li> <li>• Hydrologische Extreme</li> </ul>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlangen von Grundkenntnissen zur Atmosphäre und Hydrosphäre sowie zu himmels- und erdmechanischen Grundlagen (1)</li> <li>• Erlangen von Grundkenntnissen über räumliche und zeitliche Muster von Klimavariablen, über Klimaprozesse sowie über die Klimaeinteilung (1)</li> <li>• Erlangen von Grundkenntnissen in der Messung von Klimavariablen und hydrologischen Variablen (1)</li> <li>• Erlangen von Grundkenntnissen über Grundwasser, über Abflussbildung und Abflussvariabilität in Raum und Zeit sowie über Ursache und Auswirkung von hydrologischen Extremen (1)</li> <li>• Aufstellen und Berechnen der Wasserbilanz für verschiedene Systeme und Zeiten (1)</li> </ul>			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):			
1. Kenntnisse: Wissen reproduzieren können			

2. Verständnis: Wissen erläutern können
3. Anwendung: Wissen anwenden können
4. Analyse: Zusammenhänge analysieren können
5. Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können
6. Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

**Literatur und Arbeitsmaterialien**

- Passwortgeschützte PDF-Dateien der Vorlesungsunterlagen werden auf der Zentralen Lernplattform Ilias zur Verfügung gestellt. Darin sind zahlreiche Angaben zu weiterführender Literatur enthalten.
- Kapitel Hydrologie in PHYSISCHE GEOGRAPHIE - Grundlagen und Übungen, 2009, Westermann Verlag

<b>Modulnummer</b> <b>X1170</b>	<b>Modulname</b> <b>Bevölkerungs- und Sozialgeographie</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	3
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>
Vorlesung, Tutorium	Keine	deutsch
<b>Belegung:</b> Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen		
<b>Prüfungsform</b>		<b>ECTS-LP (Workload)</b>
In der Veranstaltung sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen: a) Klausur (Prüfungsleistung) b) Im Tutorat erfolgt eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Studienleistung). Sie ist von allen Studierenden der Geographie durch Anwesenheit und Mitarbeit zu erbringen. Zu Prüfungs- und Studienleistung sind getrennte Anmeldungen erforderlich (vgl. Abschnitt 2 dieses Modulhandbuchs).		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
<b>Modulkoordinator/in:</b>		
Prof. Dr. Tim Freytag		
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b>		
-		
<b>Inhalte</b>		
Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Das thematische Spektrum reicht von der klassischen Bevölkerungsgeographie über Entwicklungslinien der Sozialgeographie bis hin zur New Cultural Geography. Im Mittelpunkt stehen der Mensch und dessen Handeln unter Berücksichtigung raumbezogener Aspekte und struktureller Rahmenbedingungen.  Das vorlesungsbegleitende Tutorium wird in der ersten Semesterhälfte stattfinden. Im Tutorium sollen in Abstimmung mit dem Modul „Einführung in die Geographie und deren Arbeitsweisen“ die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden.		
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufarbeitung von Grundlagen der Grundlagen der Bevölkerungs- und Sozialgeographie und benachbarter humangeographischer Teildisziplinen. (1, 2, 4)</li> <li>• Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten. (3, 5, 6)</li> </ul> Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b>		
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben		

<b>Modulnummer</b> X1190	<b>Modulname</b> <b>Biogeographie</b>		
<b>Studiengang</b> B. Sc. Geographie B. Sc. Umweltnaturwissenschaften B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt B.A. Nebenfach Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	<b>Verwendbarkeit</b> Pflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Pflichtmodul	<b>Fachsemester / Turnus</b> 1 / jedes WiSe 4-6 / jedes WiSe 4-6 / jedes WiSe 1-3 / jedes WiSe 3	
<b>Lehrform</b> Vorlesung mit Übung	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> keine	<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Belegung:</b> Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
<b>Prüfungsform (Prüfungsdauer)</b> Klausur		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Dr. Helmut Saurer	<b>Weitere beteiligte Lehrende (Durchführung der Veranstaltung):</b> Dr. Mattias Rupp		
<b>Inhalt</b> In der Vorlesung wird grundlegend in Themen und Gegenstand der gesamten Biogeographie eingeführt. Die Vorlesungsinhalte sind in 6 Kapitel gegliedert. 1. Einführung 2. Raum für das Leben: Arealkunde 3. Rahmenbedingungen für das Leben: Ökologie der Pflanzen und Tiere 4. Verteilung des Lebens: Ökozonale Vegetationsgliederung der Erde 5. Gang des Lebens: Paläobiogeographie 6. Schutz des Lebens: Wie lässt sich die Lebensvielfalt bewahren?			
<b>Besonderheiten zu Ablauf und Struktur</b> Die Inhalte werden über Videos eingeführt, die eigenständig von Woche zu Woche nach individueller Zeiteinteilung zu bearbeiten sind. Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Tutorat (Übung, jeweils mittwochs, zwei Gruppen) in Präsenz, wo die Möglichkeit zur vertiefenden Diskussion ausgewählter Vorlesungsinhalte und der in der Vorlesung gestellten Übungsfragen besteht. Darüber hinaus wird im Abstand von ca. vier Wochen (nach separater Terminankündigung), die Möglichkeit bestehen, mit Herrn Dr. Rupp weitergehende Fragen zu Inhalten der Veranstaltung zu stellen und Problemlösungen zu diskutieren. Die Termine werden voraussichtlich nachmittags an einzelnen Freitagen angeboten.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum, Zeit und biotische Wechselwirkungen gestalten das Leben: Kenntnisse in der Arealkunde, der Ökologie der Pflanzen und Tiere, der Paläobiogeographie, der Methoden der Vegetationsklassifikation und der ökozonalen Vegetationsgliederung der Erde (1)</li> <li>• Verständnis der ökologischen Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden (2)</li> <li>• Verständnis der Prozesse der Boden- und Vegetationsentwicklung in Mitteleuropa (2)</li> <li>• Anwendung des Wissens zur Lösung von Übungsaufgaben (3)</li> <li>• Exemplarische Analyse der Stoffkreisläufe und Energieflüsse in Ökosystemen (4)</li> <li>• Übertragen des erlernten Wissens zur Anwendung im Biodiversitätsschutz (3, 4)</li> </ul> Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.			

<b>Modulnummer</b> X1391	<b>Modulname</b> Geographien von Entwicklung		
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6/ jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6/ jedes WiSe	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer- Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	3	
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>	
Vorlesung, Tutorium	keine	deutsch	
<b>Belegung:</b> Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
<b>Prüfungsform</b> (Prüfungsdauer)		<b>ECTS-LP (Workload)</b>	
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
<b>Modulkoordinator/in</b>			
Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld			
<b>Weitere beteiligte Lehrende</b>			
-			
<b>Inhalte</b>			
<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte der geographischen Entwicklungsforschung und verwandter Inhalte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Schwerpunkte der Veranstaltung liegen auf aktuellen Theorien und Konzepten der geographischen Entwicklungsforschung und der Analyse des Wechselverhältnisses zwischen globalen Wirtschaftsbeziehungen und lokalen Entwicklungsprozessen.</p> <p>Im vorlesungsbegleitenden Tutorium haben die Studierenden die Gelegenheit, in Anknüpfung an die Inhalte der Vorlesung aktuelle empirische Forschungsfelder zu identifizieren und anhand von Literatur- und Materialrecherchen zu bearbeiten.</p>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen und kritisches Auseinandersetzen mit zentralen Entwicklungstheorien (2)</li> <li>• Analyse und kritische Diskussion aktueller Entwicklungsprozesse anhand ausgewählter Fallbeispiel (3,4)</li> </ul> <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):                  1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
<b>Literatur</b>			
Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

<b>Modulnummer</b> <b>X1180</b>	<b>Modulname</b> <b>Geographie des ländlichen und städtischen Raumes <b>aktualisiert</b></b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	1	
<b>Lehrform</b> Vorlesung, Tutorium	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> Keine	<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Belegung:</b> Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
<b>Prüfungsform</b> (Prüfungsdauer) Klausur		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Tim Freytag	<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld, Dr. Cornelia Korff		
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Beschäftigung mit Strukturen und Prozessen, die sich in Städten (einschließlich Global Cities und Megastädten) und Metropolregionen beobachten lassen. Weiterhin werden die historische Entwicklung von Siedlungen, Gemeinden im ländlichen Raum, Stadt- und Raumplanung sowie verschiedene soziale und kulturelle Aspekte der Siedlungsgeographie behandelt.</p> <p>Das vorlesungsbegleitende Tutorium wird in der zweiten Semesterhälfte stattfinden. Im Tutorium haben die Studierenden Gelegenheit zur vertiefenden Auseinandersetzung mit ausgewählten humangeographischen Texten in deutscher und englischer Sprache. Dabei geht es nicht nur um das inhaltliche Verständnis der Texte, sondern vor allem auch um die Ausbildung allgemeiner Fähigkeiten für die Erschließung, Diskussion und kritische Reflexion humangeographischer Fachliteratur.</p>			
<p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufarbeitung von Grundlagen der Stadt- und Siedlungsgeographie sowie benachbarter humangeographischer Teildisziplinen (1, 2, 4)</li> <li>• Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten (3, 5, 6)</li> </ul> <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):                  1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
<p><b>Literatur und Arbeitsmaterial</b></p> <p>Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>			

<b>Modulnummer</b> <b>61396</b>	<b>Modulname</b> <b>Geographische Informationssysteme (GIS)</b>		
<b>Studiengang</b> B.Sc. Geographie  Polyvalenter Zwei-Hauptfächer- Bachelor mit Lehramtsoption B.A. Nebenfach Geographie	<b>Verwendbarkeit</b> Pflichtmodul  Wahlpflichtmodul  Wahlpflichtmodul (n. Absprache)		<b>Fachsemester</b> 3 /jedes WiSe  3-6  3-6
<b>Lehrform</b> Vorlesung, Selbststudium (Blended Learning), praktische Anwendungsübungen		<b>Sinnvolle Vorkenntnisse für die Teilnahme</b> Einführung in die Geomatik	<b>Sprache</b> Deutsch (Vorlesung) / Englisch (Selbststudium)
<b>Prüfungsform</b> In der Veranstaltung sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen c) Schriftliche Ausarbeitung (Projektbericht, im Anschluss an Vorlesungszeit) <b>(Prüfungsleistung)</b> d) Bis zum letzten Präsenztermin der Vorlesung ist eine <b>Studienleistung</b> zu erbringen. Dies erfolgt durch die regelmäßige Bearbeitung von Aufgaben und der Abgabe der Lösungen im zugeordneten ILIAS-Kurs). Zu Prüfungs- und Studienleistung sind getrennte Anmeldungen erforderlich (vgl. Abschnitt 2 dieses Modulhandbuchs)			<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h)
<b>Modulkoordinator/in</b> Dr. Helmut Saurer			
<b>Durchführende Personen</b> Rafael Hologá			
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung von Geodaten: Datengewinnung und Austauschformate</li> <li>• Verwaltung von Geodaten: Modellbildung, Geodatenstrukturen und -formate, Standards, Interoperabilität, Geodatenbanken, SQL, Koordinatenreferenzsysteme und Koordinatentransformation</li> <li>• Analyse von Geodaten: Geometrische, topologische und thematische Verfahren, typische Fehlerquellen, morphometrische Analysen</li> <li>• Präsentation von Geodaten: Kartographische Visualisierungstechniken</li> <li>• Projektbeispiele aus Forschungsprojekten mit praktischen Anwendungsübungen.</li> </ul> <p>Im Vorlesungsteil werden methodische Grundbegriffe und Grundlagen zur computergestützten Arbeit mit Geoinformationen aus einer theoretisch-konzeptionellen, weitgehend softwareunabhängigen Perspektive vorgestellt und diskutiert. Mit dem berufsqualifizierenden Ziel den Einstieg in die weltweit gebräuchlichste open source GIS-Software QGIS zu vermitteln, werden ergänzend praktische Anwendungsübungen durchgeführt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf grundlegenden GIS-Werkzeugen und -Methoden.</p> <p>Aufbauend auf der dadurch gewonnenen Praxiserfahrung und der Kenntnis wesentlicher Verfahren zur Erfassung, Verwaltung, Analyse und Präsentation von Geodaten sollen die Teilnehmer*innen befähigt werden, sich auch rasch in andere GIS-Lösungen einarbeiten zu können. Neben der Einführung grundlegender GIS-Konzepte, liegt der inhaltliche Fokus auf der Analyse und Verarbeitung von Vektordaten (Punkt-, Linien-, und Polygoneometrien). In geringerem Umfang werden auch Verarbeitungsverfahren für Rasterdaten (Pixelmatrix) thematisiert. Die erworbenen GIS-Grundkenntnisse können in Berufspraktika und in fachspezifischen Modulen sowie in der Abschlussarbeit eingesetzt und vertieft werden.</p> <p>Ein erster Praxistransfer der Vorlesungsinhalte findet statt indem die besprochenen Verfahren im Rahmen von Anwendungsübungen am PC mit geeigneten Geodatensätzen umgesetzt (Selbststudium) und gemeinsam</p>			

reflektiert (Tutorat) werden. Ergänzend sind im Rahmen der praktischen Übungen wöchentlich Aufgaben zu erbringen (s. Studienleistung).

### **Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen**

Der Besuch eines einschlägigen Grundlagenkurses zur Arbeit mit Geographischen Informationssystemen (z.B. Einführung in die Geomatik) wird dringend empfohlen.

### **Qualifikations- und Lernziele**

- Kenntnis grundlegender Konzepte und Anwendungsmöglichkeiten geographischer Informationssysteme (1,2)
- Erweiterte Grundkenntnisse in der Anwendung einfacher GIS-Verfahren (3)
- arbeitsmarktrelevante Grundkenntnisse der weltweit gebräuchlichsten GIS-Software (3)
- Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung und Auswertung eines einfachen GIS-Projektes (3)
- Abstraktion grundlegender GIS-Konzepte und Aufbau der Kompetenz zur Anwendung anderer GIS-Produkte (3,4,5)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

### **Literatur und Arbeitsmaterial**

**Pflichtlektüre** (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- De Lange, N. (2020): Geoinformatik in Theorie und Praxis: Grundlagen von Geoinformationssystemen, Fernerkundung; Springer, Heidelberg.
- Ehlers, M. und J. Schiewe (2012): Geoinformatik; WBG, Darmstadt.
- Longley, P.A; M.F. Goodchild; D.J. Maguire und D.W. Rhind (2011): Geographic Information Systems and Science, 3. Auflage; Wiley, Hoboken.
- Bill, R. (2016): Grundlagen der Geo-Informationssysteme, 6. Auflage, Wichmann, Berlin, 855 p.
- Kappas, M. (2012): Geographische Informationssysteme (GIS). 2. Auflage, Westermann, Braunschweig.

Zusätzliche Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität (ILIAS) bereitgestellt. Das Selbststudium basiert auf QGIS-Tutorials (QGIS Anleitungen, Videomaterialien und weiterführenden Hinweisen), die durch Transferaufgaben und praktische Anwendungsübungen ergänzt werden.

<b>Modulnummer</b> <b>X1165</b>	<b>Modulname</b> <b>Geomorphologie</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	1,3 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1/ 1/ 1 jedes WiSe	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	3,5 / jedes WiSe	
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>	
Vorlesung mit Übung	Keine	deutsch	
<b>Belegung:</b> Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
<b>Prüfungsform</b> (Prüfungsdauer)		<b>ECTS-LP (Workload)</b>	
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)	
<b>Modulkoordinator/in</b>		<b>Weitere beteiligte Lehrende</b>	
Dr. H. Saurer, Physische Geographie		Jan Blöthe	
<b>Inhalte</b>			
Die Veranstaltung bietet eine Übersicht über die geomorphologische Formenvielfalt und einzelne Forschungstechniken. Exemplarisch werden Aspekte der Disziplinengeschichte angesprochen. Die Themen im Einzelnen sind:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand der Geomorphologie</li> <li>• Aufbau und Veränderung der Geosphäre</li> <li>• Tektonische Prozesse</li> <li>• Vulkanismus</li> <li>• Sedimente und metamorphe Gesteine</li> <li>• Verwitterung</li> <li>• Transportprozesse auf Hängen</li> <li>• Fluviale Formung: Fließdynamik, Transporteigenschaften in Gerinnen, Talentwicklung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Glaziale Prozesse und Formen</li> <li>• Periglazialmorphologie</li> <li>• Karstformen</li> <li>• Äolischer Formenschatz</li> <li>• Küstenmorphologie</li> <li>• Flächenbildung</li> <li>• Polygenetische Landschaftsformen</li> </ul>	
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen wesentlicher Konzepte zur Landschaftsentwicklung (1)</li> <li>• Erkennen von Gesteinsklassen und einzelner Gesteine (3)</li> <li>• Kennen der Vielfalt morphologischer Einzelformen (1)</li> <li>• Kennen der morphologische Prozessgruppen (1)</li> <li>• Verstehen der geomorphologisch relevanten Prozesse (2)</li> <li>• Verstehen der Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und geomorphologischer Entwicklung (exemplarisch) (2)</li> <li>• Analyse von multigenetischen Landschaftsformen (Reliefgenerationen) (3/4)</li> </ul>			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

<b>Modulnummer</b> X1305	<b>Modulname</b> Statistik		
<b>Studiengang</b> B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Geographie , B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt		<b>Modultyp</b> Pflichtmodul Pflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 3 - 5 5
<b>Lehrform</b> Vorlesung, Übung, Selbststudium (e-learning)			<b>Sprache</b> deutsch
<b>Belegung:</b> Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
<b>Prüfungsform</b> Klausur			<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150h)
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Carsten Dormann			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> -			
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stichprobenstatistiken</li> <li>• Datenmanagement, Einführung in R</li> <li>• Visualisierung von Daten und statistischen Zusammenhängen</li> <li>• Verteilungen und <i>maximum likelihood</i></li> <li>• Korrelation (parametrisch &amp; nicht-parametrisch), Assoziationstest (<math>\chi^2</math>-Test)</li> <li>• Regression und Generalised Linear Model (GLM)</li> <li>• Design of Experiments, survey designs</li> <li>• Varianzanalyse &amp; schließende Statistik</li> <li>• Modellvereinfachung, Variablenselektion</li> <li>• Nichtparametrische Verfahren</li> </ul>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> <p>Statistik: Am Ende des Moduls haben die Studenten erweiterte Grundkenntnisse in der Anwendung statistischer Verfahren um wissenschaftliche Arbeiten lesen und bewerten zu können, Kenntnisse in der Datenaufbereitung und -analyse, bei der Durchführung und Interpretation von statistischen Testverfahren</p> <p>Informatik: Grundlagen der Nutzung von interpretierter Programmierung (in R); Datenmanagement; einfache Programmierkenntnisse (Schleifen, Konditionale Ausdrücke, vektorisierte Funktionen, Indizierung)</p>			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> <p>Genauere Hinweise zu Literatur und Unterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.</p>			

## **Wahlpflichtmodule**

<b>Modulnummer</b> 63802	<b>Modulname</b> <b>Aktuelle Fragen der Physischen Geographie</b>		
<b>Studiengang</b> B.Sc. Geographie B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 5 / jedes WiSe 5 / jedes WiSe 5 / jedes WiSe 6-9/ 2-3/ 3-4 4-6
<b>Lehrform</b> Seminar und Übungen	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> keine	<b>Sprache</b> Deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Studienleistung: aktive Teilnahme an Seminarsitzungen Prüfungsleistung: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h, davon ca. 30 h in Präsenz)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe		<b>Durchführende Lehrperson/en:</b> Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe, Prof. Dr. Rüdiger Glaser, weitere Dozierende der Physischen Geographie	
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die physische Geographie leistet einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung aktueller Herausforderungen, zum Beispiel in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung, Umwelt- und Naturschutz sowie Risikomanagement: Im Seminar werden wir beispielhaft einige aktuelle forschungs- und anwendungsorientierte Themen aus diesen Bereichen behandeln. Der Fokus liegt dabei vornehmlich auf angewandten Aspekten wie Ausgleichsmaßnahmen, Ökokonto, kommunale Umweltplanung, Renaturierung, Flächennutzung und Schutzgebiete, Lärm und Schadstoffe, Altlasten und Agenda21 Indikatoren. Des Weiteren deckt das Modul methodisch eine große Bandbreite ab, der Schwerpunkt liegt hierbei im Bereich von GIS und Fernerkundung.</p> <p>Ausgehend von der Vorstellung ausgewählter Forschungsthemen der Physischen Geographie werden einzelne Aspekte anhand spezifischer Fragestellungen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vertieft und präsentiert. Ziel ist die Heranführung an die aktuellen Themenfelder im Hinblick auf eine berufsorientierte Ausbildung. Zudem können sich aus den behandelten Fragestellungen auch mögliche Themen für Bachelorarbeiten ergeben.</p>			
<p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie bekommen Einblick in die Vielfalt akt. Themenfelder der Physischen Geographie (1).</li> <li>• Sie erlernen das eigenständige Einarbeiten in aktuelle Themen aus Forschung und Anwendung (3/4).</li> <li>• Sie erhalten einen Überblick über nötige Fertigkeiten zur Bearbeitung aktueller Fragestellungen (1).</li> </ul> <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):              1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
<p><b>Literatur</b></p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>			

<b>Modulnummer</b> X3871	<b>Modulname</b> Kulturen-Identitäten-Räume: Perspektiven der Neuen Kulturgeographie		
<b>Studiengang</b> B.Sc. Geographie, Poly-Bachelor Geographie		<b>Modultyp</b> Wöchentlich, Semester- begleitend	<b>Fachsemester</b> 3-6
<b>Lehrform</b> Seminar	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> -	<b>Sprache</b> Deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Schriftliche Hausarbeit		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Annika Mattissek		<b>Durchführende Lehrperson/en:</b> Janika Kuge	
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul widmet sich kritischen Perspektiven auf Kultur, Identität und Raum rund um die Neue Kulturgeographie.</p> <p>Was bedeuten eigentlich Orientalismus und Othering? Was hat Globalisierung mit Kolonialismus zu tun? Was bedeutet „Neue“ Kulturgeographie? Mittels gemeinsamer Literaturarbeit und Diskussionen werden wir diese und andere spannende Fragen am Nexus Kultur, Raum und Identität bearbeiten. Mittels Theorien seit dem <i>cultural turn</i> werden verschiedene Beispiele aus den Themenfeldern Rassismus, De-Kolonialismus, aber auch gesellschaftlicher Ungleichheit und Entwicklungspolitik erarbeitet. Dazu werden (englische und deutsche) Schlüsseltexte der Politischen und Kulturgeographie von und um Foucault, Harvey, Said, Hall, Massey und Marx u.a. herangezogen, um die Grundlagen für kritisch informierte Forschungsparadigmen zu erarbeiten.</p>			
<p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene de-koloniale Theorien erarbeiten und kritisch reflektieren können (1,2,4)</li> <li>• Empirische Beispiele mittels Theorien analysieren und einordnen (3,4,5)</li> <li>• Wissenschaftlicher Umgang mit Texten und Literaturrecherche (5,6)</li> <li>• Konzipieren und Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (1,2,3,4,5,6)</li> </ul> <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):                  1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
<p><b>Literatur</b></p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>			

<b>Modulnummer:</b> <b>X3825</b>	<b>Modulname:</b> <b>Regionale Geographie Europa und anderer Kontinente</b>	
<b>Studiengang</b> Poly.B. Geographie B.Sc. Geographie B.A. Nebenfach Geographie	<b>Modultyp</b> Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	<b>Fachsemester</b> 5 / jedes WiSe 3, 5 / jedes WiSe 3, 5 / jedes WiSe
<b>Lehrform</b> Vorlesung mit Seminaranteilen		<b>Sprache</b> deutsch
<b>Belegung:</b> Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen		
<b>Prüfungsform</b> Posterpräsentation		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150)
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Rüdiger Glaser		
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> -		
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul „Regionale Geographie außereuropäische Räume“ wird als Vorlesungsseminar durchgeführt, bestehend aus einführenden Vorlesungseinheiten des Dozenten sowie Kurz- und Posterpräsentationen der Studierenden.</p> <p>Regionaler Schwerpunkt sind die USA. Wenn inhaltlich notwendig, werden auch die Nachbarländer Kanada und Mexiko einbezogen.</p> <p>In dem Vorlesungsseminar werden zunächst am Beispiel der USA Konzepte, Methoden und Inhalte der Regionalen Geographie vorgestellt. In den breit gefassten Themenschwerpunkten wird auf aktuelle Problemlagen und Entwicklungsperspektiven Bezug genommen.</p> <p>Nach der verbindlichen Eintragung wird eine Themenliste kommuniziert, in die sie sich für eine Thema entscheiden. Ggfs. können auch eigene Vorschläge eingebracht werden.</p> <p>Die ersten Sitzungen zu den regionalen Strukturen werden von mir gehalten. Zu allen weiteren Themenkreisen werde ich eine Einführung geben – quasi die Rahmung. Weitere inhaltliche Facetten werden dann von Ihnen anhand von Kurzbeiträgen und Postern präsentiert.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Konzepte regionaler Geographien</li> <li>2. Nordamerika in regionaler Perspektive</li> <li>3. Klima in Perspektive: Klimatische Differenzierung, Klimadiskurse, Klimawandel, Klimaextreme und Klimaanpassungen</li> <li>4. Sinner or Saints – vom Umgang mit der Umwelt, Umweltbewegung (Greenpeace, Friends of the Earth, Umweltgesetze, EPA...)– Umweltdegradation und Umweltverschmutzung von Dust Bowl, Hurrikane Kathrina, Deepwater Horizon, Exxon Valdes, Atomunfall Harrisburg u.a.</li> <li>5. Gesellschaft am Tropf - Wasserdiskurse</li> <li>6. Küsten als kritische Regionen, Küstenschutz – Dead Zones, Küstenerosion im Klimawandel, Hurrikan Sandy und New York,...</li> <li>7. Städtesysteme im Wandel - Modell der amerikanischen Stadt in Auflösung? Alte Modelle und neue Formen städtischer Lebens/Räume</li> <li>8. Ressourcennutzung - Ressourcenverbrauch: Ölförderung, Fracking, Mining, Deponien, Waste Water etc., Neue Energiekonzepte, regenerative Energiekonzepte</li> <li>9. Gesellschaft im Umbruch – Minoritäten, indigene Gruppen, black lives Matters, neuer Entscheid des Supreme Court zur Abtreibung etc.</li> </ol>		

10. USA als Weltmacht – politischer Aufbau und Struktur, Doktrin und Wirklichkeit, militärische Konflikte: Rolle 1. und 2. Weltkrieg, Korea und Vietnam über Afghanistan; NATO..
11. Wirtschaft – zwischen Boom und Bust- neoliberale Wirtschaftsordnung und die Folgen, Immobilien- und Finanzkrise.
12. Kunst und Kommerz – Rolle der Medien, Musicscapes, Southern Rock, Delta blues, regionales in der Musik, Hollywood als globale Marke
13. Amerika in Perspektive – Abschlussdiskussion

#### **Qualifikations- und Lernziele**

- Ziel ist es, konzeptionelle Ansätze zur Analyse von regionalen Strukturen kennen zu lernen und auf den Großraum anzuwenden.
- Des Weiteren soll auf aktuelle Themen und Kritikalitäten dieses Großraumes eingegangen werden. Dabei soll sowohl die innere Struktur im Sinne einer Regionalisierung als auch die Rolle als Global Player im Globalen Wandel dargestellt werden.
- Posterausarbeitung- Prinzipien der Postergestaltung
- Kurzpräsentation
- Inhaltliche Diskussion

#### **Literatur und Arbeitsmaterial:**

Literaturhinweise sowie Arbeitsmaterialien zum jeweiligen Themenfeld werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

<b>Modulnummer</b> <b>X3824</b>	<b>Modulname</b> <b>Regionale Geographie Mitteleuropa</b>	
<b>Studiengang</b> Polyvalenter Zweifächer-Bachelor mit Lehramtsoption BSc Geographie B.A. Nebenfach Geographie	<b>Modultyp</b> Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	<b>Fachsemester</b> 5 / jedes WiSe 3, 5 / jedes WiSe 3, 5 / jedes WiSe
<b>Lehrform</b> Veranstaltung 1: Vorlesung Veranstaltung 2: Praktikum		<b>Sprache</b> deutsch
<b>Belegung:</b> Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen		
<b>Prüfungsform</b> Im Modul sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen a) Klausur zur Veranstaltungsteil „Vorlesung“(Prüfungsleistung) b) Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist im Veranstaltungsteil „Kartenpraktikum“ eine Studienleistung zu erbringen, die aus regelmäßiger Anwesenheit und Mitarbeit besteht (vgl. Abschnitt 3 dieses Modulhandbuchs). Zu Prüfungs- und Studienleistung sind getrennte Anmeldungen erforderlich (vgl. Abschnitt 2 dieses Modulhandbuchs)		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 Stunden, davon ca. 40 Stunden Präsenzzeit)
<b>Modulkoordinator/in:</b> Dr. Helmut Saurer		
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Dr. Helmut Saurer, Dr. C. Korff		
<b>Inhalte und Modulstruktur</b> Das Modul umfasst zwei Veranstaltungen. Vorlesung und Praktikum können in verschiedenen Semestern absolviert werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, beide Teile in einem Semester zu absolvieren. Die Teilnahme von BSc-Studierenden in einem Modul des Wahlpflichtbereiches ist von der Verfügbarkeit einer entsprechenden Zahl freier Plätze im Praktikumsteil abhängig. <b>Vorlesung</b> Im ersten Teil der Vorlesung werden ein Überblick über die physisch-geographischen Rahmenbedingungen Deutschlands und angrenzender Gebiete (Gesteine, Oberflächenformen, Klima, Boden, Vegetation) gegeben sowie Fallbeispiele physisch-geographischer Sonderstandorte thematisiert. Dabei werden auch Aspekte des Naturschutzes auf nationaler und europäischer Ebene behandelt. Im zweiten Teil werden siedlungs-, bevölkerungs-, wirtschafts- und sozialgeographischen Raumstrukturen Deutschlands und angrenzender Gebiete aufgezeigt. Exemplarisch werden wichtige Wirtschaftsräume und Metropolregionen vertieft behandelt und dabei teilweise auch grenzüberschreitende Aspekte thematisiert. Fragen der Raumplanung und aktuelle Raumnutzungskonflikte werden dabei ebenfalls angesprochen. <b>Kartenpraktikum</b> Im Praktikum werden einzelne Themen anhand von Topographischen Karten in einer anderen Herangehensweise angesprochen und vertieft. Dabei steht das Erkennen von raumwirksamen Sachverhalten und Prozessen im Mittelpunkt der Betrachtungen.		
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen der großen räumlichen Einheiten</li> <li>• Kennen und Verstehen von Disparitäten</li> <li>• Verstehen von Zusammenhängen physisch-geographischer Sachverhalte</li> <li>• Anwenden von regionalgeographischen Gliederungsschemata</li> <li>• Analysieren von Raumeinheiten nach geographischen Gesichtspunkten um aus Karteninhalten Strukturen, Funktionen und Dynamiken des betreffenden Raumes in den wesentlichen Zügen zu erkennen und erklärend zu beschreiben sowie genetische und funktionale Verflechtungen abzuleiten</li> </ul> Die Veranstaltung versetzt Studierende in die Lage exemplarisch klein- und mittelskalige Prozesse zu analysieren und die Interaktion mit übergeordneten Strukturen zu erkennen. Gleichzeitig wird ein Bezug für		

eigenständige Vergleiche mit weiteren Räumen und zur Ableitung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden dieser Räume hergestellt.

**Literatur und Arbeitsmaterial**

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

<b>Modulnummer</b> <b>X3820</b>	<b>Modulname</b> <b>Regionalstudien „Hochgebirge“</b>	
<b>Studiengang</b> Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption BSc Geographie BA NF Geographie	<b>Verwendbarkeit</b> Wahlpflichtmodul Phys. Geo. WP-Modul Phys. Geo oder WP- Modul Geographie allgemein Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	<b>Fachsem.</b> 4-6 4-6 4-6
<b>Die Lehrveranstaltung richtet sich in besonderem Maße an Studierende im Polyvalenten Bachelorstudiengang, da sie von einem aktiven Gymnasiallehrer angeboten wird.</b> Sie wird darüber hinaus allen interessierten Student*innen der andere grundständigen Geographiestudiengänge empfohlen		
<b>Lehrform</b> Seminar	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> Empfohlen wird, dass die Veranstaltungen gemäß Studienplan 1.-2. Fachsem. BSc bzw. 1.-3. Fachsem. (Poly-Bachelor) weitgehend absolviert wurden.	<b>Sprache</b> deutsch
<b>Belegung:</b> Erster Belegzeitraum		
<b>Prüfungsform</b> In der Veranstaltung sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen e) Präsentation mit kurzem Thesenpapier (ca. 3 Seiten) ( <b>Prüfungsleistung</b> ) f) Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist eine <b>Studienleistung</b> zu erbringen, die aus regelmäßiger Anwesenheit und Mitarbeit besteht (vgl. Abschnitt 3 dieses Modulhandbuchs). Zu Prüfungs- und Studienleistung sind getrennte Anmeldungen erforderlich (vgl. Abschnitt 2 dieses Modulhandbuchs)		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 Stunden)
<b>Modulkoordinator/in:</b> Dr. Helmut Saurer		<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Michael Moritz
<b>Inhalte: Allgemein</b> Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.		
<b>Semesterspezifisch: Hochgebirge</b> Dieses Modul vermittelt einerseits einen vergleichenden Überblick der wichtigsten Hochgebirgsregionen und andererseits die Auseinandersetzung mit einer Reihe aus geographischer Sicht relevanter Fragestellungen auf regionaler Ebene. Konkret befassen sich einzelne Sitzungen mit physisch-geographischen Fragestellungen beispielsweise zur raumzeitlichen Veränderung von Landschaftsformen und Vergletscherung im Hochgebirge, Georisiken und dem Regionalklima. Darüber hinaus werden auch kulturgeographische Aspekte wie neue Trends im Tourismus, Konflikte um Ressourcen und deren Gewinnung oder geopolitische Verflechtungen erörtert. Alle Themen werden anhand geeigneter regionaler Beispiele erörtert. Die Arbeitsergebnisse werden in mündlichen Referaten präsentiert, diskutiert und in Form eines dreiseitigen Thesenpapiers dokumentiert, welches spätestens eine Woche vor der Präsentation einzureichen ist. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Verständnis grundlegender Inhalte der Geomorphologie und der Klimageographie.		
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von insbesondere physisch-geographischem Grundlagenwissen für ein vertieftes Verständnis der Dynamik unterschiedlicher Hochgebirgsräume</li> <li>• Verständnis aktueller Prozesse ausgewählter Hochgebirgsregionen im Kontext einer sich wandelnden Welt</li> </ul> Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsarbeiten auf der Grundlage von Literatur und im Rahmen von Diskussionen		
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweise zur Lektüre und Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</li> </ul>		

<b>Modulnummer</b> <b>X1380</b>	<b>Modulname</b> <b>Vertiefung Physische Geographie</b>	
<b>Studiengang</b> BSc Geographie Polyvalenter Bachelor HF Geographie Weitere BSc-Studiengänge der Fakultät	<b>Verwendbarkeit</b> WP-Modul Physische Geographie WP-Modul Physische Geographie Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	<b>Fachsemester</b> 3 5 (4-6) 4-6
<b>Lehrform</b> Seminar	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> Siehe unten	<b>Sprache</b> deutsch
<b>Belegung:</b> Erster Belegzeitraum		
<b>Prüfungsform</b> In der Veranstaltung sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen a) Die <b>Prüfungsleistung</b> wird über ein Portfolio erbracht. Darin sind folgende Teilleistungen enthalten: Vortrag (30%), Handout/Ausarbeitung (30%) und Klausur (40%). Die Gesamtnote wird über die jeweils genannten Notenanteile errechnet. b) Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist eine <b>Studienleistung</b> zu erbringen, die aus regelmäßiger Anwesenheit und Mitarbeit besteht (vgl. Abschnitt 3 dieses Modulhandbuchs). Zu Prüfungs- und Studienleistung sind getrennte Anmeldungen erforderlich (vgl. Abschnitt 2 dieses Modulhandbuchs).		<b>ECTS (Workload)</b> 5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
<b>Modulkoordinator/in</b> Dr. H. Saurer	<b>Weitere beteiligte Lehrende</b> Michael Kahle	
<b>Inhalte (allgemein)</b> In der Vertiefung Physische Geographie werden anhand verschiedener Schwerpunktthemen Grundlagen der Physischen Geographie vertieft und Wechselbeziehungen zwischen Aspekten aus allen Bereichen der Allgemeinen Physischen Geographie – z.T. am regionalen Beispiel - aufgearbeitet. Die regionalen Beispiele decken dabei unterschiedliche Skalenebenen ab und reichen von der Mikroskala (Beispiel Zusammenhang zwischen Erosionsleitung an einem Hang einerseits und Vegetationsbedeckung, klimatischen Steuergrößen und Reliefeigenschaften andererseits) bis zur Makroskala (Beispiel Räumuster unterschiedlicher Vulkantypen und daraus resultierender Gefährdungen für die Menschen)		
<b>Anmeldeformalitäten</b> Anmeldung und Vorbesprechung mit Themenvergabe zum Ende des vorangehenden Semesters		
<b>Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</b> Voraussetzungen für die Teilnahme ist die Kenntnis der Inhalte von mindestens drei der vier Module Biogeographie“, „Geomorphologie“, „Klima und Wasser“ sowie „Klimageographie“. Die Inhalte dieser Veranstaltung bilden die Basis für regionalgeographisch ausgerichtete Veranstaltungen.		
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> Übergeordnetes Lernziel ist die selbständige Aufbereitung eines Themas in Form eines wissenschaftlichen Referates sowie einer schriftlichen Ausarbeitung. Dabei wird von einem zentralen Aufsatz ausgegangen. Teilziele sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung des Textes, kritische Beurteilung von KI-gestützter Aufbereitung</li> <li>- Gewichtung und Auswahl des Stoffes</li> <li>- Auffinden ergänzender Literatur</li> <li>- Gliederung des Referates nach didaktischen Gesichtspunkten</li> <li>- Einbeziehung des Auditoriums durch anschließende Diskussion, ggf. mit vorbereiteten Fragen zu den zentralen Inhalten</li> <li>- freier Vortrag</li> </ul> Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b>		

Grundlage der Veranstaltung sind aktuelle wissenschaftliche Aufsätze. Diese werden während der Vorbesprechung vorgestellt. Weitere Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform bereitgestellt.